

# E

**Eçhis**; N; s; Essig; *tuä mär nit z vill Eçhis in du Zalátt*; schütte mir nicht zu viel Essig in den Salat.

**ee wa jetz**; früher; *dascht schoo ee wa jetz gsi*; das ist schon früher gewesen.

**ee wa niit**; wahrscheinlich, vermutlich; *jetz ischt appa ee wa niit z schpaat*; jetzt ist wohl vermutlich zu spät.

**ee**; etwas mehr oder weniger, leicht zu viel oder zu wenig, knapp mehr oder weniger als üblich; *äs hed ee vill ggäräggnut*; es hat leicht mehr als üblich geregnet; *äs ischt ee gää zwägg gangu*; es ist etwas jäh gestartet.

**eed, - ä, - i, - s**; öde, eintönig, langweilig; *dits ischt cha un eedi Sach*; dieses ist eine eintönige Angelegenheit.

**Eeländi**; N; w; Ez; Schwäche; *äs ischt mi un Eeländi ärchú*; ich habe eine Schwäche erlitten.

**eendär wa nit**; eher als nicht, wahrscheinlich; *schii chund eendär wa nit*; sie kommt wahrscheinlich. Heute wird **eenär wa nit** bevorzugt verwendet.

**eendär, eendrä, eendri, eendärs**; eher, früher; *där Uistag ischt hiir eendär chu*; der Frühling ist dieses Jahr früher gekommen. Heute wird **eenär** bevorzugt verwendet.

**eer, eerär, eerä, eeri, eerärs, eeru**; letzter, letzte, letztes, zurückliegende(r/s), vergangene(r/s); *ds eer Jaar ischt trochunds gsi*; letztes Jahr war trocken; *d eeru Jaari iss ringär ggangu*; in den vergangenen Jahren ist es leichter gegangen.

**Eergji, Eergjini** od. **Eertji, Eertjini**; Ort, Örtchen; *hiä im Eergji ischt allds wiäs selti sii*; hier im Ort (Dorf) ist alles wie es sein sollte.

**Eerschtmälcha, Eerschtmälhä**; N; w; Verkleinerungsform: **Eerschtmälchi, Eerschtmälchini**; N; s; Erstmelke, Kuh während der ersten Laktation (junge Kuh nach dem ersten Kalbernen); *ds Eerschtmälchi git pfellig Milch*; die Erstmelke gibt ziemlich viel Milch.

**Eeru<sup>n</sup> ziä (z -)**; ständig am Ball bleiben, jeden Tag produktiv ausnützen; *dui muäschti oi gad allds z Eeru<sup>n</sup> ziä*; du musst auch gerade ständig am Ball bleiben.

**Eewigcheiggji, Eewigchiggini** od. **Eewigcheitji, Eewigheitjini**; N; w; Katzenpfötchen (Blume); *hescht gsee, wiä dii Eewigcheiggini hipsch bliäjunt?* hast du gesehen, wie jene Katzenpfötchen schön blühen?

Zuordnung zu Katzenpfötchen ist unsicher, Rückmeldungen sind erwünscht!

**Egg, Eggi**; N; s; Geländekante; *schii sind ubär ds Egg uacha chu*; sie sind über die Geländekante heraufgekommen. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 54, 216, 235, 527.

**Egga, Eggä;** N; w; Ecke; *äǟr hed alld in d Egga gschmeizt*; er hat alles in die Ecke geworfen. Der Begriff ist auch durch mehrere Ortsnamen belegt. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 79, 527, 528.

**eimbennig, - ä, - i, - s;** durchgehend, dauernd, ständig; *loif nid eimbennig uwägg!* lauf nicht ständig weg! Heute wird eher **eibennig** verwendet.

**einärmaalu;** plötzlich, ganz unerwartet, auf einmal, *uf einärmaalu iss gschtoorbu*; plötzlich ist er gestorben.

**einärsiitsch;** einerseits; *einärsiitsch hescht ärächt, annärsiitsch abär äbu oi nit*; einerseits hast du recht, andererseits aber eben auch nicht.

**einäschthi** od. **einäschti**; gelegentlich, irgendwann (aber noch rechtzeitig); *chum de einäschti heim!* komm dann irgendwann, aber rechtzeitig heim!

**eintwädär, eintwädärs;** entweder; *einwädärs gää wär beedi old gçheis*; entweder gehen wir beide oder keiner.

**eintwädrä, eintwädri, eintwädärs;** diese(r/s) oder jene(r/s), eine(r/s) von beiden; *eintwädrä muǟs abschiigu*; einer von beiden muss absteigen.

**einutwägg;** sowieso, gleichwohl, ohnehin; *wiär sii einutwägg daa*; wir sind gleichwohl da. Heute wird **einuwägg** bevorzugt.

**eisch*i*, ni eisch*i* no andrus*chi***; weder des einen noch des andern, weder von diesem noch von jenem, weder vom einen noch vom anderen; *i wellti ni eisch*i* no andrus*chi* hä*; ich möchte weder von diesem noch von jenem haben.

**eischitagsch;** jenen Tages, eines Tages, in jener Zeit, kürzlich, vor kurzer Zeit; *eischitagsch iss emmäl no daa gsi*; vor kurzer Zeit ist er doch noch da gewesen.

**eismaalsch;** kürzlich einmal; *eismaalsch, wani daa bi gsi*; kürzlich, als ich einmal da war.

**Eiss, Eissä;** N; w; Furunkel; *un Eiss het mi gibissu*; ein Furunkel hat mich gejuckt.

**eisundeis;** durch und durch, total durch; *schii sind eisundeis heim chu*; sie sind total verdreckt heimgekommen.

**Ell, Eli;** N; s; Öl; *in där Zaláttsoossu hets Ell und Eçhis*; in der Salatsauce hat es Öl und Essig.

**Elti;** N; w; Alter; *imm gseed mu d Elti oi nid a*; ihm sieht man das Alter auch nicht an.

**ém(m)äl;** doch, wenigstens, schliesslich, jedenfalls, meinewegen; *äǟr het sus émmäl guät gmeint*; er hat es doch gut gemeint; *phaalt sus émäl*; behalte es meinewegen. Heute wird eher **émal** bevorzugt.

**enggschtigu. enggschtiguti, ggenggschtigut;** V; ängstigen, erschrecken; *darfür muǟscht di nid enggschtigu*; deswegen brauchst du dich nicht zu ängstigen.

**ens** od. **enz**; sehr, gross, viel; *ich hä un ens Hungär*; ich habe sehr grossen Hunger. Heute wird eher **äns** verwendet.

**Entärprees**; N; s; Unternehmung, Unternehmen, Geschäft; *dascht us vírnääms Entärprees*; das ist ein vornehmes Geschäft.

**Epf<sup>u</sup>lch(n)äschi**, **Epf<sup>u</sup>lch(n)äschini** od. **Epf<sup>l</sup>lch(n)äschi** **Epf<sup>l</sup>lch(n)äschini**; N; s; Apfelstrunk; *dui čhenntischt ds Epf<sup>u</sup>lchnäschi oi bessär ábässu*; du könntest den Apfelstrunk auch besser abessen.

**eppä**; ab und zu, hie und da, manchmal; *wiär sii eppä umaal ggangu*; wir sind manchmal gegangen.

**eppis** od. **appas**; etwas; *jetz häni umaal eppis Gscheitsch gčheert redu*; jetzt habe ich mal etwas Gescheites reden gehört. Die frühere Form **appas** wird heute zunehmend von **eppis** verdrängt.

**erggu, ergguti, ggerggut**; V; erschauern, erschaudern; *weni dem áchumu, de ergguts mi gad usoo*; wenn ich mit dem in Berührung komme, dann schauert es mich dermassen.

**Erm<sup>u</sup>l** od. **Erm<sup>i</sup>l**, **Ermla**; N; m; Ärmel; *schii het d Ermla uifglutzti gčhäbä*; sie hat die Ärmel hochgekrepelt gehabt.

**eschju, eschjuti, ggeschjut**; V; trotzen, sich trotzig verhalten, schmollen; *jetz hescht de woll gnuäg ggeschjut*; jetzt hast du dann wohl genug geschmollt.

**Esch<sup>u</sup>l**, **Eschla** od. **Esch<sup>i</sup>l**, **Eschja**; N; m; Esel (Tierart); *wiär hei allds mit dä Eschju gsoimut*; wir haben alles mit den Eseln gesäumt.

**Esch<sup>u</sup>lmilch** od. **Esch<sup>i</sup>lmilch**; N; w; Zypressen-Wolfsmilch (Blume); *mu sellä Esch<sup>u</sup>lmilch uf d Wäärzä tuä und de värgääsch*; man solle Wolfsmilch auf die Warzen trüpfeln und dann würden sie vergehen.

**Esch<sup>u</sup>loori, Esch<sup>u</sup>loorini** od. **Esch<sup>i</sup>loori, Esch<sup>i</sup>loorini**; N; s; abstehende Blattecke (Papier); *mach gčhei Esch<sup>u</sup>loorini ins Heft*; mache keine abstehenden Blattecken ins Heft!

**Esch<sup>u</sup>lti zum Hafär fiäru**; altes Kinderspiel.

**Es<sup>u</sup>l** od. **Es<sup>i</sup>l**, **Esla**; N; m; Schimpfwort für eine trotzköpfige Person; *iär siid mär aarmi Esla*; ihr seid mir arme Trotzköpfe. Der Ausdruck wird nicht für das Tier (Esel) verwendet!

**etlis**; jemand(en); *weni etlis gsee hèng'i, de wei das nit passiärt*; wenn ich jemanden gesehen hätte, dann wäre das nicht geschehen. Synonym: **uswälls**. Heute wird zunehmend **eppär** verwendet.

**Etto**; N; m; Masseinheit für 100 Gramm; *un Etto wääggut hunnärt Gramm*; jene Masseinheit wiegt hundert Gramm.

**Ettro** bzw. **Ettär, Ettra**; N; m; Onkel; *iischä Ettär Emil ischt z Psuäch*; unser Onkel Emil ist zu Besuch. Aber: *där Ettro ischt heim ggangu*; der Onkel ist heimgegangen.

**Etzpoort, Etzpoortä;** N; w; Scheunentür (meist seitlich gelegen), wo das Heu für die Fütterung der Tiere herausgetragen und dann in den Stall gebracht wird; *äs het d Etzpoort zuägiguggsut*; es hat die Scheunentür mit Schnee zugeweht.

**etzu, etz(u)ti, ggetz(u)t;** V; 1. abweiden lassen; *wiär hei du ganzu Schtaaf'l ggetzt*; wir haben die ganze Stafelweide abweiden lassen; 2. Heustock verfüttern; *hiir hei wär ds Hew schoo fruä ggetzt*; heuer haben wir den Heustock schon früh verfüttert.